

Jahresrechnung 2016

DER STIFTUNG ZÜRIWERK



Jahresrechnung 2016

Der Stiftung Züriwerk

1.	Lagebericht.....	3
1.1	Geschäftsverlauf	3
1.2	Besondere Ereignisse	3
1.3	Auslastung und Auftragslage.....	3
1.4	Risikobeurteilung/Interne Kontrollsysteme.....	3
1.5	Zukunftsaussichten	4
2.	Bilanz.....	5
3.	Betriebsrechnung.....	6
4.	Geldflussrechnung.....	7
5.	Rechnung über die Veränderung des Kapital.....	8
6.	Anhang	10
6.1	Grundsätze der Rechnungslegung.....	10
6.1.1	Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen.....	10
6.1.2	Zweck der Stiftung	10
6.1.3	Finanzierung der Stiftung	10
6.1.4	Schwankungsfonds	11
6.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
6.2.1	Umlaufvermögen.....	11
6.2.2	Anlagevermögen	11
6.2.3	Darlehen-, Bau- und Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand	12
6.2.4	Finanzanlagen.....	12
6.2.5	Wertbeeinträchtigungen	12
6.2.6	Verbindlichkeiten.....	12
6.2.7	Darlehen	12
6.2.8	Rückstellungen.....	12
6.2.9	Fonds mit Zweckbindung	12
6.3	Erläuterungen zur Bilanz	14
6.4	Erläuterungen zur Betriebsrechnung	18
6.5	Weitere Angaben	20
6.5.1	Administrativer, Fundraising- und allg. Werbeaufwand.....	20
6.5.2	Vorsorgeeinrichtung	20
6.5.3	Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe	20
6.5.4	Unentgeltliche Leistungen	21
6.5.5	Restbetrag der Miet- und Baurechtsverpflichtungen	21
6.5.6	Honorar der Revisionsstelle	21
6.5.7	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
7.	Bericht der Revisionsstell zur Jahresrechnung.....	22

1. Lagebericht

1.1 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2016 war geprägt von weiteren Ertragsausfällen aufgrund von Tarfkürzungen des Kantons Zürich von rund 0.8 Mio. Fr. gegenüber dem Vorjahr. Das wichtigste im 2016 angestrebte Ziel, die im 2015 neu geschaffenen Wohn- und Ateliersplätze zu besetzen und somit zusätzliche Erträge zu generieren, wurde nur in geringem Masse erreicht. Daraus resultiert im Geschäft mit dem Kanton im 2016 ein Mehraufwand von TCHF 1'166. Dieses gegenüber 2015 nochmals erheblich verschlechterte Ergebnis wurde per Ende Jahr dem Schwankungsfonds des Kantons Zürich zugewiesen.

Teilweise aufgefangen werden konnte die Beitragsreduktion durch eine Ertragssteigerung aus Produktion und Dienstleistung in der Höhe von rund TCHF 400. Verbessert gegenüber 2015 hat sich zudem das Geschäftsfeld Berufliche Integration SVA, welches mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 258 abschloss und dem Schwankungsfonds SVA zugewiesen wurde.

Die Spendeneinnahmen fielen im Vorjahr wegen Grossspenden für das Projekt Mehr als Wohnen überdurchschnittlich hoch aus.

Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigte die Stiftung Züriwerk im Jahresdurchschnitt 277.7 Mitarbeitende in Vollzeitstellen (Vorjahr 272.7).

Der Verlust 2016 stellt für das hohe Eigenkapital und die hohe Liquidität und damit für die finanzielle Sicherheit der Stiftung noch keine ernsthafte Bedrohung dar.

1.2 Besondere Ereignisse

Im 2016 wurden weitere wegweisende Entscheide in Richtung einer Gesundung der Finanzen gefällt: Schliessung der Werkbar in Zürich Leutschenbach, Schliessung der Gärtnerei in Bubikon und Aufgabe des Velo-Lieferdienstes in Zürich Sihlcity per Mitte 2017. Diese Entscheide entfalten ihre finanzielle Wirkung im 2017.

1.3 Auslastung und Auftragslage

Während noch 2014 teils das Subventionsdach durchstossen wurde, hat ab 2015 eine Stagnation (Wohnen) oder sogar ein Rückgang (Werkstätten und Tagesstätten) der Auslastung eingesetzt, während die Kosten dieser Entwicklung nicht im gleichen Ausmass folgten.

2016 wurde die geplante Ø Auslastung der

- Wohnplätze um 20 BewohnerInnen verfehlt,
- Werkstattplätze um 21 100% Arbeitsplätze verfehlt.
- Tagesstättenplätze (Ateliers und Begleitung im Wohnen) um ca. 16 Plätze verfehlt.

Die Umsatzerwartungen der Produktionsstätten liegen im Rahmen des Vorjahres.

1.4 Risikobeurteilung/Interne Kontrollsysteme

Züriwerk verfügt über folgende drei wesentliche Elemente des Risikomanagements:

Die Geschäftsrisikoanalyse ist auf die Top-Risiken fokussiert. Mit der Geschäftsrisikoanalyse werden die für die Stiftung nachteiligen Ereignisse und Entwicklungen identifiziert, bezüglich Risiken beurteilt und mit adäquaten Massnahmen überwacht bzw. gemindert. Die Geschäftsrisikoanalyse wird durch die Geschäftsleitung zweimal jährlich durchgeführt und dem Stiftungsratsausschuss und Stiftungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Bei bedeutenden Veränderungen der Risikosituation erfolgt die Information umgehend.

Mit dem prozessorientierten Qualitätsmanagement wird in erster Linie angestrebt, die Effizienz und Qualität der Führungs-, Leistungs- und unterstützenden Prozesse zu gewähren bzw. zu verbessern. Das Qualitätsmanagement wird jährlich von der SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-System) auditiert.

Das Interne Kontrollsystem fokussiert auf die Reduktion von Prozessrisiken durch dokumentierte Kontrollen mit den Zielen Compliance und Vermögensschutz. Das Interne Kontrollsystem wird einmal jährlich überprüft und dem Stiftungsratsausschuss und Stiftungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Bei einem bedeutenden Vorfall erfolgt umgehend eine Information.

1.5 Zukunftsaussichten

Obwohl bereits einige Massnahmen in Richtung einer Gesundung der Finanzen grösstenteils umgesetzt wurden – zusätzliche Wohnplätze, Profilierung Atelierangebote, Aufgabe Standort Limmatstrasse, Schliessung Werkbar, Schliessung Gärtnerei, Aufgabe Velo-Lieferdienst, Aufbau Verkaufsstrukturen etc. – werden auch die Jahre 2017 und 2018 schwierig werden. Dies insbesondere aufgrund der zögerlichen Besetzung der zusätzlich geschaffenen Wohn- und Ateliersplätze sowie der angekündigten Subventionskürzungen des Kantons Zürich im 2018.

Die ergriffenen Massnahmen zu Kostensenkungen bzw. Ertragssteigerungen greifen mehrheitlich gut und könnten die kantonale Umverteilung von Mitteln und die daraus für Züriwerk resultierenden Kürzungen der Subventionsbeiträge langfristig zu einem grossen Teil kompensieren.

Trotz der anspruchsvollen Situation bedeutet die aktuelle Situation noch keine gravierende Gefahr für die finanzielle Stabilität der Stiftung. Sowohl die Liquidität wie auch das Eigenkapital, beides über viele Jahre aufgebaut, sind in absehbarer Zeit ausreichend hoch.

2. Bilanz

	Anmerkungen	31.12.2016		31.12.2015	
		CHF 1'000	%	CHF 1'000	%
Flüssige Mittel	1	3'747	12.0	9'104	28.5
Wertschriften	2	6'083	19.5	0	0.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	2'782	8.9	3'072	9.6
Sonstige kurzfristige Forderungen		763	2.4	205	0.6
Vorräte		232	0.7	251	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	<u>2'068</u>	6.6	<u>2'748</u>	8.6
Umlaufvermögen		<u>15'675</u>	50.2	<u>15'381</u>	48.1
Finanzanlagen	5	693	2.2	667	2.1
Sachanlagen		<u>14'827</u>	47.5	<u>15'900</u>	49.8
Anlagevermögen	6	<u>15'519</u>	49.8	<u>16'567</u>	51.9
AKTIVEN		<u>31'194</u>	100.0	<u>31'947</u>	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		595	1.9	800	2.5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		396	1.3	201	0.6
Kurzfristige Rückstellungen	7	706	2.3	755	2.4
Passive Rechnungsabgrenzungen		<u>218</u>	0.7	<u>41</u>	0.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>1'914</u>	6.1	<u>1'798</u>	5.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	<u>6'880</u>	22.1	<u>7'290</u>	22.8
Langfristige Verbindlichkeiten		<u>6'880</u>	22.1	<u>7'290</u>	22.8
Fondskapital		<u>2'353</u>	7.5	<u>2'204</u>	6.9
Fremdkapital inkl. zweckgebundene Fonds		<u>11'148</u>	35.7	<u>11'291</u>	35.3
Stiftungskapital		1'800	5.8	1'800	5.6
Schwankungsfonds KT		-2'396	-7.7	-1'230	-3.9
Schwankungsfonds SVA		542	1.7	284	0.9
Freies Kapital		<u>20'100</u>	64.4	<u>19'802</u>	62.0
Organisationskapital		<u>20'047</u>	64.3	<u>20'656</u>	64.7
PASSIVEN		<u>31'194</u>	100.0	<u>31'947</u>	100.0

Aufgrund kaufmännischer Rundung kann es zwischen den Einzelbeträgen und Summen Rundungsdifferenzen geben.

3. Betriebsrechnung

		1.1.16 - 31.12.16	1.1.15 - 31.12.15
Anmerkungen		CHF 1'000	% CHF 1'000
zweckgebunden Spenden		411	1.0 969
freie Spenden		178	0.4 160
Erhaltene Zuwendungen	9	589	1.4 1'129
Beiträge der öffentlichen Hand	10	25'131	61.4 25'788
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	11	15'208	37.2 14'487
BETRIEBSERTRAG		40'927	100.0 41'405
Personalaufwand	12	32'804	80.2 32'557
Sachaufwand	13	7'992	19.5 7'954
Abschreibungen		984	2.4 911
BETRIEBSAUFWAND		41'780	102.1 41'422
BETRIEBSERGEBNIS		-853	-2.1 -17
Finanzergebnis	14	262	132
Ausserordentliches Ergebnis	15	130	30
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-461	144
Veränderung des Fondskapitals		-149	-447
JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		-609	-302
Verwendung Schwankungsfonds Kanton Zürich		1'166	374
Zuweisung Schwankungsfonds SVA Zürich/IV-Stelle		-258	-91
Zuweisung(-)/Verwendung(+) Freies Kapital		-298	19
		0	0

4. Geldflussrechnung

	2016	2015
Anmerkungen	CHF 1'000	CHF 1'000
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-609	-302
Veränderung des Fondskapitals	149	447
Abschreibungen	984	911
(Abnahme)/Zunahme der Rückstellungen	-49	57
Abnahme/(Zunahme) der Wertschriften	-6'083	0
Abnahme/(Zunahme) Forderungen	-268	31
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	19	-28
Abnahme/(Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzung	680	556
(Abnahme)/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-10	-197
(Abnahme)/Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	177	-302
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-5'011	1'173
(Investitionen) in Sachanlagen	-702	-1'475
Desinvestitionen von Sachanlagen	0	6
(Investitionen) in Finanzanlagen	-26	-473
Desinvestitionen von Finanzanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-728	-1'942
(Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	382	24
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	382	24
Veränderung Flüssige Mittel	-5'357	-745
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	9'104	9'849
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	3'747	9'104
Veränderung Flüssige Mittel	-5'357	-745

5. Rechnung über die Veränderung des Kapital

Fondskapital (zweckgebunden)

Geschäftsjahr 2016

	Stand	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand	Veränderung
	01.01.				31.12.	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung	178	0	0	-3	175	-3
Fonds für Innenhof Mediacampus	7	0	0	-6	1	-6
Innovationsfonds	677	0	0	0	677	0
Fonds für HORA	40	136	0	-176	0	-40
Fonds für stiftungsweite Vorhaben	124	194	0	-27	292	168
Personalfonds	40	0	0	0	40	0
Fonds für kleine zweckgebundene Spenden	37	56	0	-38	55	18
Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität	1'100	25	0	-13	1'113	13
Total	2'204	411	0	-262	2'353	149

Geschäftsjahr 2015

	Stand	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand	Veränderung
	01.01.				31.12.	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung	173	9	0	-4	178	4
Fonds für Innenhof Mediacampus	7	0	0	0	7	0
Innovationsfonds	677	0	0	0	677	0
Fonds für HORA	108	347	0	-415	40	-68
Fonds für stiftungsweite Vorhaben	124	0	0	0	124	0
Personalfonds	58	0	0	-18	40	-18
Fonds für kleine zweckgebundene Spenden	18	67	0	-48	37	18
Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität	591	546	0	-37	1'100	509
Total	1'757	969	0	-522	2'204	447

Organisationskapital
Geschäftsjahr 2016

	Stand	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand	Veränderung
	01.01.				31.12.	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Stiftungskapital	1'800				1'800	0
Gebundenes Kapital:	0					0
- Schwankungsfonds Kanton Zürich	-1'230			-1'166	-2'396	-1'166
- Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	284	258			542	258
Freies Kapital	19'802		298		20'100	298
Ergebnis 2016	0		-298	298	0	0
Total	20'656	258	0	-868	20'047	-609

Geschäftsjahr 2015

	Stand	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand	Veränderung
	01.01.				31.12.	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Stiftungskapital	1'800				1'800	0
Gebundenes Kapital:						0
- Schwankungsfonds Kanton Zürich	-857			-374	-1'230	-374
- Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	193	91			284	91
Freies Kapital	19'822		-19		19'802	-19
Ergebnis 2015	0		19	-19	0	0
Total	20'958	91	0	-393	20'656	-302

6. Anhang

6.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften nach Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), insbesondere Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt. Zusätzlich werden die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) angewendet. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view).

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat im Frühjahr verabschiedet.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind Fortführung der Tätigkeiten und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung, in Offenlegung und in Bewertung, Bruttoprinzip.

6.1.1 Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die Stiftung Züriwerk übt bei keiner anderen Organisation einen beherrschenden Einfluss aus.

6.1.2 Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist es, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung Gleichberechtigung zu sichern, ihnen Eigenständigkeit und Integration in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und ihre persönliche Entwicklung und Lebensqualität zu fördern. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks schafft und führt die Stiftung Einrichtungen, in denen vorwiegend Frauen und Männer mit kognitiver Beeinträchtigung wohnen und arbeiten. Im Bereich genereller Dienstleistungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung, die geschützte Lebensformen benötigen, hilft die Stiftung mit, Bedürfnisse zu erfassen, nach Lösungen zu suchen und Lücken zu schliessen.

Die geltenden Urkunden sind: Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 2016, Stiftungsreglement vom 6. Mai 2013, Geschäftsleitungsreglement vom 6. September 2011, Entschädigungsreglement vom 10. Mai 2016.

6.1.3 Finanzierung der Stiftung

Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung Züriwerk tragen im Wesentlichen bei:

- die Betriebsbeiträge des Sozialamts des Kantons Zürich und jene der ausserkantonalen Verbindungsstellen nach dem Gesetz über Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen (IEG) basierend auf den 2016 gültigen vier Leistungsvereinbarungen für das Wohnen, für die Arbeit, für die Tagesbegleitung und für die Integrationsarbeitsplätze;
- die Pensionspreise, geleistet direkt durch die in den verschiedenen Wohnformen betreuten Menschen;
- die Erträge aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in den vier Werkstätten, der Bäckerei, der Landwirtschaft, im Gartenbereich, im Lieferdienst und in den Verkaufslökalen der Werkbar und des Hofladens;
- die Beiträge der Sozialversicherungsanstalt (SVA) basierend auf dem Invalidengesetz für die interne und externe Ausbildung von jungen Menschen;
- die Kontraktbeiträge des Sozialdepartements der Stadt Zürich für die Teillohnangebote Lieferdienst und Bäckerei;
- die Spenden insbesondere für den Theaterbetrieb von HORA und die Investitionen in Bau- und Einrichtungsprojekte, aber auch spezifisch für besondere Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten.

6.1.4 Schwankungsfonds

Die Betriebsbeiträge des Kantons Zürich, die Beiträge der Sozialversicherungsanstalt und der Stadt Zürich sind Pauschalbeträge welche nicht den tatsächlich angefallenen Kosten entsprechen. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste sind bei den Leistungsvereinbarungen des Kantons Zürich und der Sozialversicherungsanstalt Schwankungsfonds zuzuweisen bzw. Verluste daraus zu entnehmen.

Die Mittel eines positiven Schwankungsfonds sind in erster Linie zur Deckung künftiger Verluste des betreffenden Leistungsbereichs gedacht und stehen der Stiftung nicht zur freien Verfügung. Der Schwankungsfonds ist sowohl nach oben als auch nach unten plafoniert.

Der Kanton Zürich verlangt, dass positive Schwankungsfonds, d.h. solche, die sich aus Gewinnen auf den Leistungsverträgen ergeben, als Fremdkapital ausgewiesen werden. Negative Schwankungsfonds, wie jener der Stiftung Züriwerk, dürfen aber nicht als Forderung ausgewiesen werden, sondern gehen im Organisationskapital auf. Im Sinne einer erhöhten Transparenz weist die Stiftung Züriwerk den negativen Schwankungsfonds des Kantons als "Fonds im Fonds" im Organisationskapital gesondert aus.

Die Sozialversicherungsanstalt wiederum gibt vor, Gewinne bzw. Verluste auf ihren Leistungsvereinbarungen als Gewinn- bzw. Verlustvortrag auszuweisen, was in jedem Fall bedeutet, dass sie Teil des Eigenkapitals bilden.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Umlaufvermögen

Wertschriften werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Berechnung der Wertberichtigung (Delkredere) wird nach folgendem Stufenverfahren vorgenommen:

1. Einzelwertberichtigung aufgrund spezifischer Bonitäts- und Altersrisiken.
2. Pauschalberichtigung von 2 % auf dem Restbetrag, ohne Forderungen gegenüber staatlichen Stellen

Die Bewertung der eingekauften Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Vorräte zu Herstellungskosten umfassen die direkten Material- und Fertigungskosten. Da die Absetzbarkeit gewisser Eigenprodukte Schwankungen unterliegt, wurde eine Wertberichtigung von 20% vorgenommen.

6.2.2 Anlagevermögen

Die Aktivierungsuntergrenze pro Objekt beträgt CHF 3 000. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantons Zürich vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die folgende wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagegüter

	max. Anzahl Jahre
Grundstücke	unlimitiert
Bauten und Installationen	25
Möbiliar, Einrichtungen	15
Werkzeuge, mechanische Geräte	15
Maschinen	10
Fahrzeuge	10
Drucker, Kopierer	5
IT-Geräte und Software	3-5

Anlagen, welche mittels Investitionsbeiträgen der Öffentlichen Hand mitfinanziert werden, werden nach den Vorgaben der Subventionsbehörden abgeschrieben.

Anlagen im Bau werden erst nach Vollendung in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen und ab diesem Datum auch abgeschrieben.

Zinsaufwendungen während der Realisierungsphase werden nicht aktiviert.

6.2.3 Darlehen-, Bau- und Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand

Darlehen-, Bau- und Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand werden getrennt von den eigenfinanzierten Anlagen erfasst und gemäss der Vorgabe durch die Subventionsgeber abgeschrieben. Dabei werden die Anlagen aktiviert und die Darlehen und Investitionsbeiträge passiviert und in der Bilanz brutto ausgewiesen.

6.2.4 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

6.2.5 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertberichtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

6.2.7 Darlehen

Die Darlehen stammen alle von der Öffentlichen Hand. Es handelt sich um Baubeiträge und Investitionsbeiträge mit einer bedingten Rückzahlbarkeit.

6.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf den Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.9 Fonds mit Zweckbindung

Für die Fonds mit Zweckbindung besteht ein Fondsreglement. Die Stiftung Züriwerk führt folgende Fonds:

Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung

Dieser Fonds dient dazu, Menschen mit einer Beeinträchtigung, die in der Stiftung Züriwerk wohnen und/oder arbeiten, etwas Einmaliges, Besonderes bieten zu können.

Fonds für Innenhof Mediacampus

Dieser Fonds stammt aus einer Spende, welche zweckgemäss für Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Innenhof Mediacampus verwendet wird.

Innovationsfonds

Dieser Fonds dient der (Vor-) Finanzierung von neuen Projekten innerhalb der Stiftung Züriwerk.

Fonds für HORA

Dieser Fonds dient der Finanzierung der verschiedenen HORA-Produktionen.

Fonds für stiftungsweite Vorhaben

Dieser Fonds dient der Finanzierung von Vorhaben, welche die Entwicklung der Stiftung als Gesamtorganisation nach innen und aussen fördern.

Personalfonds Stiftung

Der Personalfonds der Stiftung soll besondere Personalanlässe ermöglichen.

Fonds für kleine zweckgebundene Spenden

Dieser Fonds dient der Finanzierung von kleineren Standort- oder Personenbezogenen Ausgaben (Anschaffungen oder Aktivitäten) gemäss Wunsch der/des Spender/in.

Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität

Dieser Fonds dient der Finanzierung von (Teil-) Projekten, die den Lebensraum und die Mobilität von Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Stiftung Züriwerk verbessern. Dazu gehören bauliche Massnahmen, Einrichtungen und, falls nötig, deren Unterhalt.

Fondsveränderungen werden in der Betriebsrechnung brutto ausgewiesen.

Beiträge der Öffentlichen Hand werden aufgrund der massgeblichen Bestimmungen ermittelt und periodengerecht erfasst.

6.3 Erläuterungen zur Bilanz

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Anmerkung 1: Flüssige Mittel				
Kasse	78	90	-12	-13.3
Postguthaben	345	444	-99	-22.3
Bankguthaben	3'323	8'570	-5'246	-61.2
Total Flüssige Mittel	3'747	9'104	-5'357	-58.8

Anmerkung 2: Wertschriften

Wertschriften	6'083	0	6'083	-
Total Wertschriften	6'083	0	6'083	-

Seit November 2016 wird nicht betriebsnotwendige Liquidität gemäss geltendem Anlagereglement in Wertschriften angelegt. Die Anlagerichtlinien BVV2 und die aufsichtsrechtlichen Vorgaben bestimmen den Risikorahmen, die Wertschriften sind jederzeit veräusserbar.

Anmerkung 3: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'830	3'116	-286	-9.2
./. Wertberichtigung	-48	-44	-4	9.1
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'782	3'072	-290	-9.4

Anmerkung 4: Aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen gegenüber Kantonen *)	1'899	2'619	-720	-27.5
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	169	130	39	30.4
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'068	2'748	-680	-24.7

*) Abgrenzungen Betriebsbeiträge Kanton Zürich und Ausserkantonale

Anmerkung 5: Finanzanlagen

Anteilscheine BUWO Wolfhausen	140	140	0	0.0
Anteilscheine Mehr als Wohnen	502	493	9	1.8
Beteiligung GEWO Dürnten	51	34	17	48.5
Total Finanzanlagen	693	667	26	3.8

Anmerkung 6: Anlagespiegel 2016

in CHF 1'000		Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹⁾	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹⁾	Einrichtungen ²⁾	Fahrzeuge	Informatik & Kommunikation	Immobilien in Bau	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung in Bau ^{1) 3)}	Einrichtungen im Bau	Informatik & Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
--------------	--	-------------	---	---	-----------------------------	-----------	----------------------------	-------------------	---	----------------------	-----------------------------------	-------------------	---------------	----------------------

Anschaffungswert per 01.01.2016	53	32'076	4'082	3'279	1'133	999	283	1'166		33		43'103	667	43'770
Zugänge		340	299	134	149	182	-199	-181		2	-25	702	26	
Abgänge		-139		-771	-5	-28						-944		
Anschaffungswert per 31.12.2016	53	32'277	4'381	2'642	1'277	1'153	85	984		2	8	42'862	693	43'555

Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2016	-21'403	-2'616	-2'186	-457	-541							-27'204		
aus Abschreibungen (erfolgswirksam)	-401	-107	-213	-102	-161							-984		
Abgänge	139		771	5	28							944		
aus Rückbildung Darlehen, Bau-/Investitionsbeiträge und Anlagewerte	-667	-37	-17	-37	-33							-791		
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2016	-22'332	-2'760	-1'645	-591	-707							-28'035		

Buchwert per 31.12.2016	53	9'945	1'621	997	686	446	85	984		2	8	14'827	693	15'519
--------------------------------	-----------	--------------	--------------	------------	------------	------------	-----------	------------	--	----------	----------	---------------	------------	---------------

Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 01.01.2016 (amortisationswirksam) **	-6'192	-716	-56	-243	-83							-7'290		
Zugänge	-160	-168		-48	-36							-412		
Abgänge														
Abschreibungen	667	37	17	37	33							791		
Sonderabschreibungen **)		30										30		
Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 01.01.2016 (amortisationsunwirksam) **														
Zugänge														
Abgänge														
Total Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 31.12.2016	-5'686	-817	-39	-253	-86							-6'880		

Netto Buchwert per 31.12.2016	53	4'259	804	958	433	360	85	984		8		7'946	693	8'639
--------------------------------------	-----------	--------------	------------	------------	------------	------------	-----------	------------	--	----------	--	--------------	------------	--------------

**) in Form von Gewährung resp. Verzicht von Darlehen und Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand

¹⁾ inkl. Installationen und bauliche Nebenmassnahmen

²⁾ Maschinen und Mobiliar

³⁾ Mehr als Wohnen, Aktivierung bei Erhalt Investitionsbeitrag vom Kanton Zürich

Anmerkung 6: Anlagespiegel 2015

in CHF 1'000		Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung 1)	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung 1)	Einrichtungen 2)	Fahrzeuge	Informatik & Kommunikation	Immobilien in Bau	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung 1) in Bau	Einrichtungen im Bau	Informatik & Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
--------------	--	-------------	--	--	------------------	-----------	----------------------------	-------------------	---	----------------------	-----------------------------------	-------------------	---------------	----------------------

Anschaffungswert per 01.01.2015	58	31'988	4'053	3'258	1'089	900	206	330	0	41'882	194	42'076
Zugänge		100	56	193	49	131	77	836	33	1'475	473	
Abgänge		-5	-12	-28	-171	-5	-32			-253		
Anschaffungswert per 31.12.2015	53	32'076	4'082	3'279	1'133	999	283	1'166	33	43'103	667	43'770

Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2015	0	-20'368	-2'512	-2'139	-337	-416	0	0	0	-25'771	0	
aus Abschreibungen (erfolgswirksam)		-397	-95	-202	-89	-128				-911		
Abgänge		12	28	171	5	32				248		
aus Rückbildung Darlehen, Bau-/Investitionsbeiträge und Anlagewerte	0	-650	-37	-17	-36	-30				-769		
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2015	0	-21'403	-2'616	-2'186	-457	-541	0	0	0	-27'204	0	

Buchwert per 31.12.2015	53	10'673	1'465	1'092	676	458	283	1'166	33	15'900	667	16'567
--------------------------------	-----------	---------------	--------------	--------------	------------	------------	------------	--------------	-----------	---------------	------------	---------------

Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 01.01.2015 (amortisationswirksam) **	0	-6'788	-783	-73	-279	-113	0	0	0	-8'035	0	
Zugänge		-54								-54		
Abgänge										0		
Abschreibungen		650	37	17	36	30				769		
Sonderabschreibungen **)			30							30		
Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 01.01.2015 (amortisationsunwirksam) **										0		
Zugänge										0		
Abgänge										0		
Total Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 31.12.2015	0	-6'192	-716	-56	-243	-83	0	0	0	-7'290	0	

Netto Buchwert per 31.12.2015	53	4'481	750	1'037	433	375	283	1'166	33	8'610	667	9'277
--------------------------------------	-----------	--------------	------------	--------------	------------	------------	------------	--------------	-----------	--------------	------------	--------------

**) in Form von Gewährung resp. Verzicht von Darlehen und Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand

1) inkl. Installationen und bauliche Nebenmassnahmen

2) Maschinen und Mobiliar

	31.12.2016	31.12.2015	<i>Veränderung</i>	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Anmerkung 7: Rückstellungen kurzfristig				
Ferien und Überzeit	703	753	-50	-6.6
Rückstellungen 13. Monatslohn	3	3	1	24.8
Total Rückstellungen kurzfristig	706	755	-49	-6.5

Anmerkung 8: Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand	6'880	7'290	-409	-5.6
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	6'880	7'290	-409	-5.6

Darlehen bzw. Bau- oder Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand sind bedingt rückzahlbar und verfügen über unterschiedliche Laufzeiten. Nach Ablauf der Laufzeit kann beim Subventionsgeber die Löschung beantragt werden. Die Subventionsgeber erlauben bei den neueren Beiträgen eine jährliche, über die Laufzeit festgelegte Abschreibung.

6.4 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2016	2015	Veränderung	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Anmerkung 9: Erhaltene Zuwendungen				
zweckgebundene Spenden	411	969	-558	-57.6
freie Spenden	178	160	18	11.1
- davon freie Spenden	77	112	-35	-31.2
- davon freiwillige Betriebsbeiträge von Gemeinden	101	48	53	110.3
Total Erhaltene Zuwendungen	589	1'129	-540	-47.8

Die Gliederung der Betriebsrechnung wurde den Swiss GAAP FER Vorgaben angepasst. Gliederung und Zusammenzüge sind grundsätzlich neu dargestellt. Im 2015 wurden die freiwilligen Betriebsbeiträge von Gemeinde unter sonstige Beiträge aufgeführt.

Anmerkung 10: Beiträge der öffentlichen Hand

Leistungsabgeltung Kanton Zürich	18'929	19'485	-556	-2.9
Leistungsabgeltung Ausserkanton	2'302	2'583	-281	-10.9
Leistungsabgeltung Vorjahr	126	8	117	1409.8
Ausbildungsbeiträge und Kostgelder Lehrlinge	2'746	2'529	216	8.6
Eingliederungsbeiträge	21	8	12	152.0
Beiträge andere Betreute	78	116	-38	-32.9
Beiträge Stadt Zürich "Teillohnangebote"	930	1'059	-129	-12.2
Total Beiträge der öffentlichen Hand	25'131	25'788	-657	-2.5

Die Gliederung der Betriebsrechnung wurde den Swiss GAAP FER Vorgaben angepasst. Gliederung und Zusammenzüge sind grundsätzlich anders dargestellt. Im 2015 wurden Beiträge Stadt Zürich "Teillohnangebote" unter sonstige Beiträge aufgeführt.

Anmerkung 11: Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

Pensionsgelder Bewohner	8'835	8'611	224	2.6
Hilflosenentschädigungen Bewohner	323	335	-12	-3.7
Ertrag aus Produktion und Dienstleistung	6'050	5'541	508	9.2
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	15'208	14'487	720	5.0

Die Gliederung der Betriebsrechnung wurde den Swiss GAAP FER Vorgaben angepasst. Gliederung und Zusammenzüge sind grundsätzlich neu dargestellt. Im 2015 wurden Ertrag aus Wohnen und Ertrag aus Produktion und Dienstleistung separat ausgewiesen.

Anmerkung 12: Personalaufwand

Personalaufwand Fachpersonal	29'329	29'134	195	0.7
Personalaufwand KlientInnen	3'475	3'422	53	1.5
Total Personalaufwand	32'804	32'557	248	0.8

in Stellen

Vollzeitstellen Fachpersonal	277.70	272.70	5.00	1.8
------------------------------	--------	--------	------	-----

Die Anzahl der Vollzeitstellen des Fachpersonals im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

	2016	2015	Veränderung	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Anmerkung 13: Sachaufwand				
Lebensmittel, Haushaltsaufwand	996	1'262	-265	-21.0
Aufwand Material, Waren & Dienstleistung	1'434	985	449	45.5
Mietaufwand	2'432	2'575	-143	-5.5
Unterhalt und Reparaturen	1'053	1'056	-3	-0.3
Aufwand für KlientInnen	755	739	16	2.1
Übriger Sachaufwand	1'321	1'337	-16	-1.2
Total Sachaufwand	7'992	7'954	38	0.5

Die Gliederung der Betriebsrechnung wurde den Swiss GAAP FER Vorgaben angepasst. Gliederung und Zusammenzüge sind grundsätzlich neu dargestellt. Im 2016 wird der Lebensmittel- und Haushaltsaufwand separat ausgewiesen, im 2015 wurde der Lebensmittel- und Haushaltsaufwand des Bereichs Wohnen im Aufwand Material, Waren & Dienstleistung ausgewiesen (TCHF 762), der Lebensmittel- und Haushaltsaufwand der Bereiche Dienste, Werkstätten und Ateliers im Sachaufwand (TCHF 500). Ab 2016 werden Lebensmittel- und Haushaltsaufwand des Bereichs Dienste für interne Leistungen, entsprechend den Curaviva-Vorschriften, als Aufwand Material, Waren & Dienstleistung erfasst.

Anmerkung 14: Finanzergebnis

Mieterträge	177	130	46	35.7
Kapitalerträge *)	94	7	87	1200.6
Kapitalaufwand	-9	-6	-3	45.2
Total Finanzergebnis	262	132	131	99.1

*) wovon im 2016 TCHF 86 nicht realisierte Kursgewinne aus Vermögensanlagen.

Anmerkung 15: Ausserordentlichs Ergebnis

Theaterpreis an Theater Hora vom Bundesamt für Kultur	100	0	100	-
Teilerlass Darlehen der Stadt Zürich	30	30	0	0.0
Total Ausserordentliches Ergebnis	130	30	100	333.3

6.5 Weitere Angaben

6.5.1 Administrativer, Fundraising- und allg. Werbeaufwand

	2016	2015	Veränderung	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Administrativer Aufwand				
- Personalaufwand	3'931	3'476	455	13.1
- Sachaufwand	898	842	56	6.7
- Abschreibung	135	102	32	31.5
Total	4'964	4'420	543	12.3
- wovon Fundraisingaufwand	64	67	-3	-3.8
- wovon allg. Werbeaufwand	146	116	30	25.7

Administrativer Aufwand fällt in den Bereichen: Geschäftsleitung, Fundraising, Service Center mit den Fachbereichen Finanzen, Informatik, Klienten und Subventionen und Personal und Organisation an.

6.5.2 Vorsorgeeinrichtung

	2016	2015	Veränderung	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	5	30	-25	-84.0
Total Arbeitgeberbeiträge	2'412	2'429	-18	-0.7

Die Stiftung Züriwerk führt eine eigene, teilautonome Pensionskasse mit Beitragsprimat. Der Deckungsgrad der Stiftung beträgt per 31. Dezember 2016 114.76 % (Vorjahr 117.38 %).

6.5.3 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

	2016	2015	Veränderung	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	%
Stiftungsratspräsident	4	5	-1	-16.0
Stiftungsratsausschuss	17	15	2	10.5
Stiftungsratsmitglieder (u.a. Stiftungsrat Pensionskasse)	3	4	0	-5.6
Geschäftsleitung *)	854	946	-92	-9.7
Total Entschädigungen (inkl. Arbeitgeberanteil Sozialleistungen)	879	970	-91	-9.4

Personalstellen der Geschäftsleitung per 31.12.
(Stellenprozente)

4 (400%) 5 (500%)

*) Eine Geschäftsleitungsstelle wurde per Mai 2016 aufgehoben.

6.5.4 Unentgeltliche Leistungen

	2016	2015	<i>Veränderung</i>	
	<i>Stunden</i>	<i>Stunden</i>	<i>Stunden</i>	<i>%</i>
Stiftungsrat	1'560	1'560	0	0.0
Freiwillige HelferInnen	1'100	1'100	0	0.0
Total Stunden	2'660	2'660	0	0.0

6.5.5 Restbetrag der Miet- und Baurechtsverpflichtungen

Die Miet- und Baurechtsverpflichtungen weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	2016	2015	<i>Veränderung</i>	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	<i>%</i>
Bis 1 Jahr	1'875	1'854	22	1.2
1 bis 5 Jahre	6'183	6'356	-172	-2.7
Über 5 Jahre	5'217	6'370	-1'154	-18.1
Total	13'276	14'580	-1'304	-8.9

6.5.6 Honorar der Revisionsstelle

	2016	2015	<i>Veränderung</i>	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	<i>%</i>
Honorar für Revisionsdienstleistungen	22	22	0	0.0
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0	0	-
Total	22	22	0	0.0

6.5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen.

7. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der
Stiftung Züriwerk, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Züriwerk bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Capol & Partner AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte

Chur, 24. März 2017

Oltostrasse 29 · CH-7000 Chur · +41 (0)81 252 22 12 · info@capol-partner.ch · www.capol-partner.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE